

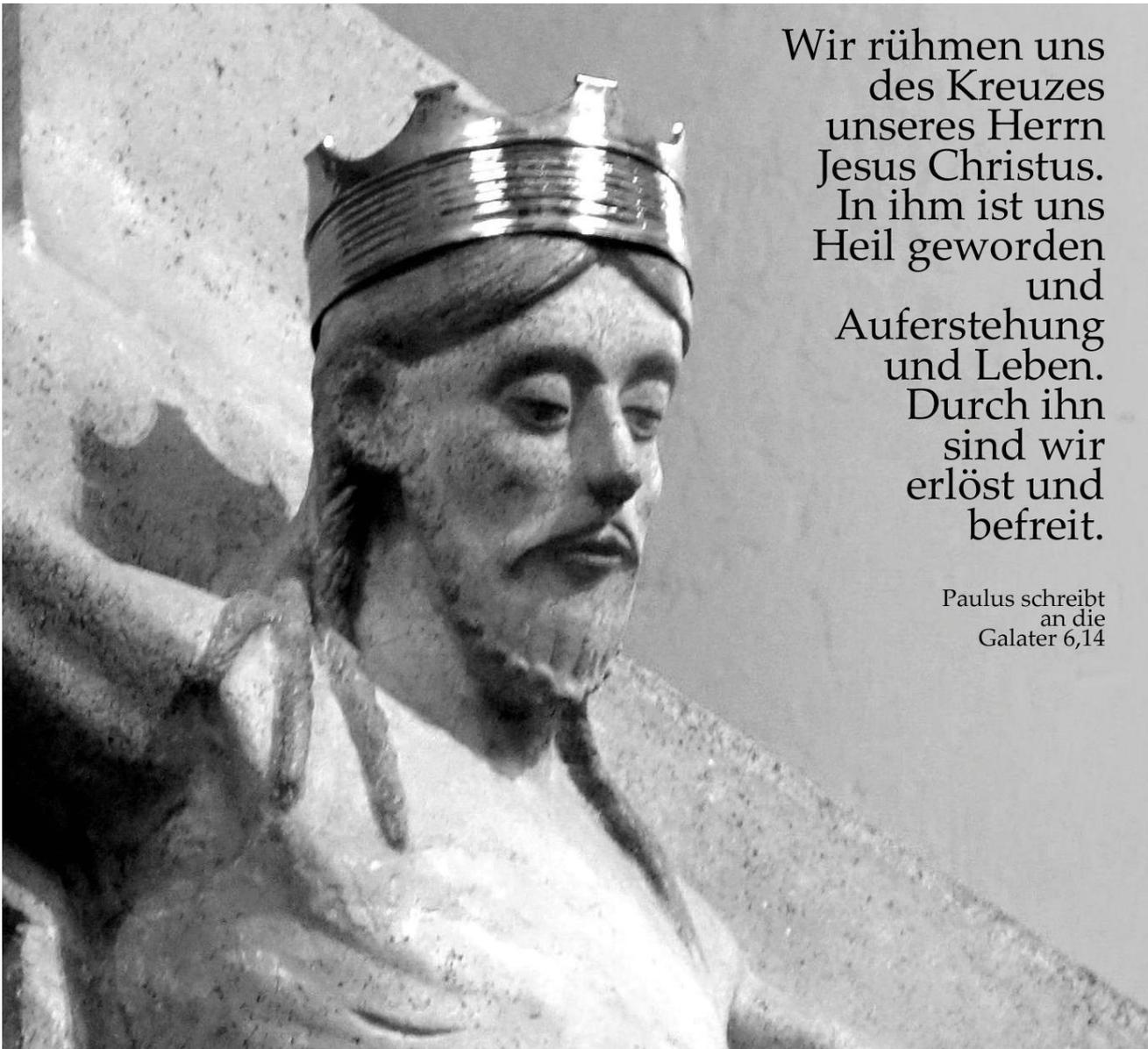
# Die Rosette

## Rund um St. Wolfgang Regensburg

---

### Osterpfarrbrief 2018

mit Gottesdienstordnung vom Palmsonntag, 25. März bis 21. April 2018



Wir rühmen uns  
des Kreuzes  
unseres Herrn  
Jesus Christus.  
In ihm ist uns  
Heil geworden  
und  
Auferstehung  
und Leben.  
Durch ihn  
sind wir  
erlöst und  
befreit.

Paulus schreibt  
an die  
Galater 6,14

**WIR WÜNSCHEN ALLEN EIN GESEGNETES OSTERFEST!**

Triumphkreuz in der Wolfgangskirche. Original aus dem 13. Jahrhundert im Museum St. Ulrich beim Dom.  
Christuskrone von Hanns Rheindorf



## Vorwort

"Postfaktisch" lautet das Wort des Jahres 2016, so entschied die Gesellschaft für deutsche Sprache. Für uns, denen bei unseren Gottesdiensten dem Wort, besonders dem Wort Gottes eine große Bedeutung zukommt, darf ein solches Schlüsselwort nicht belanglos sein, denn das Wort des Jahres bündelt wie in einem Brennspiegel, was eine ganze Gesellschaft bewegt.

Postfaktisch erinnert an die Macht der Halbwahrheiten, des Unsachlichen, der verführerischen Meinungen und Gefühle. Diese Macht erobert die Medienwelt und prägt auch manchen Politikstil. Gesetzt wird auf Launen, man schert sich nicht um Lügen und wirft Wahrheit und Unterstellung durcheinander, Stichwort: "Fake-News".

Ist die Sprache des Glaubens auch etwas Postfaktisches? Viele werfen uns als Kirche vor, etwas ohne genaues Hinschauen und ohne Faktenwissen zu behaupten, gerade wenn es um die großen Dinge unseres Glaubens geht: Die Auferstehung von den Toten, die wir an Ostern feiern. Ist das nur vom Hörensagen aufgeschnappt, um es dann als halbe Wahrheit ohne stichhaltige Beweise über Jahrhunderte weiterzureichen?

Genau dies hat man auch den Frauen am Ostermorgen unterstellt: Sie würden das "postfaktische Geschwätz" von der angeblichen Auferstehung eines Verstorbenen in die Welt tragen und mit dieser ungläublichen Nachricht Stimmung machen wollen.

Doch die Kirche ist keine Gerüchteküche! Sie macht keine hohlen Versprechungen und bedient auch keine nostalgischen Sehnsüchte. Wer kennt nicht den Vorwurf: Ihr glaubt an etwas, was nicht "faktenresistent" ist. Man weiß ja nichts Genaues.

Doch genau das Gegenteil ist der Fall! Wegen dieser unumstößlichen Fakten sind, um nur ein Beispiel zu nennen, alle Apostel in den Tod gegangen. Die Beweislage wäre also klar.

Dennoch wollen es nach 2000 Jahren einige besser wissen als die Augen- und Ohrenzeugen von damals. So entstehen dann die eigentlichen Fake-News.

Das Stichwort "postfaktisch" bleibt aber für uns Christen dennoch eine Herausforderung. Wir müssen die großen Glaubenswahrheiten so vermitteln, dass sich unsere Zeugnisse nicht bloß wie fromme Behauptungen und Sentimentalitäten anhören. Unser Leben und unser Beten beruht auf einer Wirklichkeit, die weit mehr ist als beweisbare Fakten.

So gesehen bietet sich das Leitwort der Grundsteinlegung unserer Wolfgangskirche vor genau 80 Jahren direkt als Antwort an: Christus ist der Grundstein, das unumstößliche Fundament, die Quelle, auf die wir bauen als Pfarrei und als Einzelner. Das ist Faktum, keine Halbwahrheit.

## Dank an Marianne und Hans Schuierer

Nach 22 Jahren ist nun die Redaktion dieses Pfarrbriefs "Rosette" in jüngere Hände übergegangen. Großer Dank gilt Marianne und Hans Schuierer, die seit 1996 die Zusammenstellung des beliebten Journals besorgten, insgesamt waren dies 67 Ausgaben mit 1068 Seiten. Welche akribische Arbeit dahinter steckt, kann man eigentlich nur erahnen. Eine Redaktionssitzung hatte zuvor das Hauptthema und für jede Seite die einzelnen Beiträge festgelegt. Das Einpassen in die Seitenform, kürzen oder aktualisieren, verbessern von Formulierungen, dazu die Rechtschreibung, von den Bildern ganz abgesehen: Dies ist eine knifflige Arbeit, dazu kam dann noch der Leitartikel bzw. das Vorwort als Überblick über die vorliegende Ausgabe, aber auch das Verfassen von eigenen Beiträgen zu verschiedensten Themen. Die Rosette war der erste Pfarrbrief unter den Regensburger Pfarreien, der in dieser Art und Aufmachung seit 1996 dreimal jährlich erschien und 8.500 Mal in unsere Haushalte als Pfarrmitteilung ausgebracht wurde - die Pfarrmitglieder haben ja auch ein Recht auf Information. Sie ist neben der Homepage das große Aushängeschild unserer Pfarrei. Schwarzweiß sollte der Druck sein, um sich abzuheben und um Seriosität zu vermitteln, denn Hochglanzfarbdrucke verschickt inzwischen jedes Möbelager und jede Supermarktkette.



↑ Das bisherige Redaktionsteam der Rosette, von links: Margot Schmidt, Inge Dorfner, Hans und Marianne Schuierer, Alois Möstl.

Pfarrer Alois Möstl überreichte in großer Dankbarkeit dem Ehepaar Schuierer ein schweres Modell der Wolfgangskirche in Goldbronze.

Die Ausgabe, die Sie nun in Händen halten, ist eine vorläufige Gemeinschaftsarbeit unserer Pfarrsekretärinnen. Sollten nach diesen vielen Jahren Änderungen an der Aufmachung oder dem Konzept notwendig sein, wird sich der neue Sachausschuss Öffentlichkeitsarbeit damit befassen.

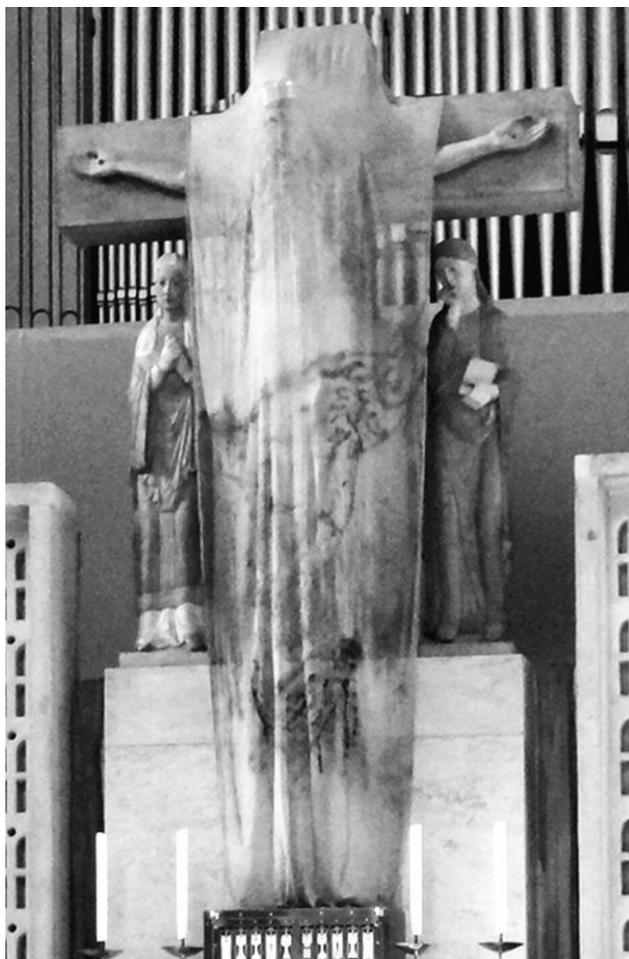
## Danke für Ihr Kirchgeld

Dieser Rosette liegt ein Umschlag für das Kirchgeld bei. Ihre Spende kommt ganz der Pfarrei zugute. Angesichts der vielen Aufgaben wie Unterhalt der Kirchen, Pfarrheim und Kindergärten bittet die Kirchenverwaltung um freundliche Beachtung. Dafür schon jetzt herzlichen Dank!



### Zum Schleier über dem Kreuz

"Entsakralisierung" - das werfen Kritiker aus dem frommen Lager unserer gegenwärtigen Liturgie vor, wie sie nach dem Konzil entstanden ist. In gewissem Sinne haben sie überall dort Recht, wo Wertvolles wie in einer Art Bildersturm vorschnell aus den Kirchen entfernt wurde, wo Festgeheimnisse entkernt, wo Traditionen abgeschafft wurden und nur mehr das Sprechen wie ein entleerter Redeschwall oder verkopftes Geschwätz übrig bleibt. Man muss diesen Kritikern zustimmen, wenn alte Rituale über Bord geworfen werden und das Heilige kaum mehr zum Vorschein kommt, wenn mancher mystischer Schleier in der Liturgie heruntergerissen wurde.



Nun tauchen wir wieder ein in eine Phase des Kirchenjahres, die ausdrücklich feiert und in uralten Riten inszeniert, dass uns ein Geheimnis des Glaubens umgibt, welches wir lebensnotwendig brauchen. Ein Geheimnis, das sich nicht Menschen ausgedacht haben, das sie auch nicht eigenmächtig lüften könnten. Wir tauchen ein in die Welt des Verborgenen. Wer kann das Kreuz verstehen? Wer die unglaublich scheinende Nachricht der Auferstehung Jesu, dieses "Faszinosum" erfassen? Wer die Ratschläge Gottes? Es ist eine Wohltat Gottes, dass er uns die absolute Wahrheit nicht überfallsmäßig zumutet, sondern verborgen tritt er uns nahe. Der, den wir feiern, wird sich uns einmal ganz enthüllen.

Liebe Pfarrmitglieder von St. Wolfgang!

**Was ist dran an Ostern? Jeder kennt die Schoko-Osterhasen und die bunten Eier, jeder weiß von Osterglocken oder Spaziergängen. So schön das alles ist, aber dies reicht nicht an die Kraft dieses Festes heran.**

**Denn Ostern macht alles anders. Es ist wie ein Bruch mit dem Alten, die Revolution Gottes. So etwas gab es noch nie. Ostern wühlt das Leben auf wie ein Vulkan. Nie wäre ein Mensch auf die Idee gekommen zu sagen: "Der Tod ist außer Kraft gesetzt". Wie sollte er auch? Das Leben endet schon immer mit dem Tod, alles besitzt ein Verfallsdatum.**

**Die alles entscheidende Frage lautet, ob wir Gott zutrauen, dass er das Wunder von Ostern vollbracht hat.**

**Wer hier Nein sagt, der darf weiter Oster Eier essen, aber im Grunde ist er ein trauriger Fall, weil er von Gott sehr klein und mickrig denkt, weil er ihm nur das zutraut, was sein begrenzter Verstand nachvollziehen kann.**

**Wer hier Ja sagen kann, für den eröffnet sich eine völlig neue Dimension. Die Auferstehung Christi ist nicht nur eine historische Episode, sondern betrifft jeden von uns, und zwar im Lebenskern. Was für ein Sprengstoff!**

**Ostern mit seiner revolutionären Kraft krempelt unser kleines Leben um. Sie umfasst Leben und Tod der gesamten Schöpfung. Sie ist Gottes Befreiung für alle.**

**Wir spüren nun die Kraft dieses Festes. Mit Ostern erhält alles auf der Welt eine völlig neue Perspektive, weil das Leben siegt, weil das Gute nicht umsonst ist, weil die Liebe kein Ende kennt. Leid ist nur die eine Seite, weil jedes Leben, das hier auf Erden nie so recht hochkommen durfte, auch eine Zukunft hat. Darum ist Ostern das gewaltigste aller Feste.**

**Ein gesegnetes Osterfest wünscht Ihnen Ihr**

*Alain Möste*  
Pfarrer von St. Wolfgang



## Vor 80 Jahren wurde der Grundstein zur Kirche gelegt

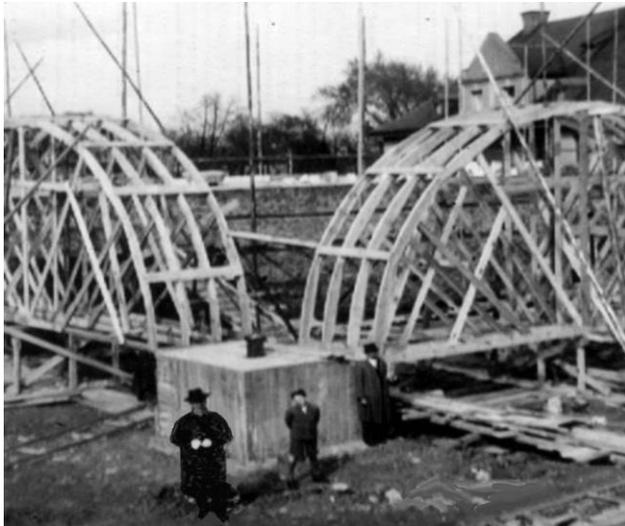
### Christus ist unser Fundament

Die Grundsteinlegung der Wolfgangskirche vor 80 Jahren wurde damals festlich begangen. So wird auch die Pfarwoche im Juni 2018 unter dem Gedanken stehen: Christus ist der Grundstein, das Fundament, die Grundlage, auf die wir bauen.

↓ Der Grundstein mit der Inschrift: "Anno Domini 1938" bildet den größten Kalksteinblock der Wolfgangskirche. Er wiegt zwei Tonnen und trägt den nördlichen Pfeiler des Glockenturms.



↓ Zwei Bilder zum Vergleich: Links die Menschenmenge bei der Grundsteinlegung am **26. Juni 1938**. Sie fand genau dort statt, worüber sich heute der Glockenturm erhebt, also vor dem Hauptportal. Die Pfeile zeigen den Grundstein damals wie heute. Die Entlastungsbögen für die Hochwände ragen wie Skelette in den Himmel. Rechts der gleiche Blickwinkel von heute.



↑ Die Hochwände sollten ursprünglich auf einigen dünnen Stahlträgern ruhen, der Raum hätte einen grazilen, fast schwebenden Charakter erhalten. Nachdem aber das Reichsministerium Görings 1937 das Metall beschlagnahmt hatte, musste der Kirchenarchitekt Dominikus Böhm umplanen und konstruierte fünf gewaltige Monumentalbögen, die nun die Hochwände tragen. Das Bild entstand am 30. April 1938 vom späteren Altar aus, man erkennt die Verschalung zum Guss der Bögen. Der Betonsockel ist heute beim Lektorenambo. Vorne Pfarrer Meister, rechts hinten das frühere Pfarrhaus.





## Zeitlicher Hintergrund von 1938

Es war damals eine sehr schwierige Zeit. Kirchenbauten während des Dritten Reichs gibt es wenige. Der Bau von St. Wolfgang erforderte viel Gottvertrauen, Mut und Zielstrebigkeit aller Pfarrmitglieder. Im März 1938: Einmarsch deutscher Truppen in das Sudetenland und in die tschechoslowakische Republik, auch Österreich wird an das Reich angehängt. Hitler reist nach Prag und Wien und wird dort empfangen. Vom 9. auf 10. November 1938 erfolgt die Reichsprogromnacht, danach werden Juden festgenommen und zur Auswanderung gezwungen, ihr Vermögen wird arisiert.

## Die Liturgie der Grundsteinlegung

Bei dieser Feier wird der Segen Gottes für das Gelingen des Werkes erfleht. Dabei sollen die Gläubigen wissen, dass sie selber eine lebendige Kirche und das Haus Gottes sind, deren sichtbares Zeichen der Bau aus Steinen ist. Nach den liturgischen Vorschriften besteht die Feier aus der Segnung des Bauplatzes und der Segnung und Einfügung des Grundsteines. Der Grundstein soll der Überlieferung entsprechend ein kantiger Eckstein mit Kreuzen sein. Dort, wo später der Altar steht, soll ein hölzernes Kreuz errichtet werden (siehe folgende Seite).



↑ Mai 1938: Zusammengeführte Panoramaaufnahme mit den Verschalungen für den Betonguss der fünf Monumentalbögen, damit kommt ein romanisches Element in die Wolfgangskirche. Im Hintergrund von links der Turm des Justizgebäudes, das alte Pfarrhaus, der Giebel der Notkirche (sie war Baubüro) und Häuser in der Simmernstraße.

↓ Der Weihbischof besprengt die Fundamente und Mauern der neuen Kirche mit Weihwasser. Währenddessen erklingt Psalm 46: "Gott ist uns Zuflucht und Stärke, Helfer in allen Nöten. Darum fürchten wir uns nicht, wenn die Erde auch wankt".

↓ Einladung zur Grundsteinlegung für Sonntag, 26. Juni 1938 nachmittags um 14.30 Uhr.

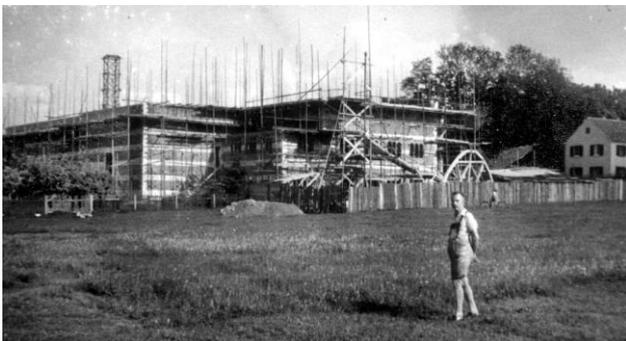
*Ew. Hochwohlgeboren!*

*Am Sonntag, 26. Juni findet nachm. ½3 Uhr durch Se. Exzellenz, den Hochwürdigsten Herrn Weihbischof Dr. Johannes B. Höcht die Grundsteinlegungsfeier für die neue Pfarrkirche St. Wolfgang statt. Hiezu ergeht an Ew. Hochwohlgeboren höfliche Einladung.*

*Kath. Kirchenverwaltung St. Wolfgang  
Johann Meister, Stadtpfarrer*

*Regensburg, 22. Juni 1938.*

↓ Die Kirchenwände im Juni 1938 waren bereits sechs Kalksteinbänder hoch, Ansicht von Nordwesten, heute steht davor das Pfarrheim.





## Ein Gott, eine Gemeinde, ein Raum

### Ein Festtag für Kumpfmühl Grundsteinlegung zur neuen Stadtpfarrkirche St. Wolfgang

Für die 8000 Angehörigen der großen Pfarrei im nördlichen Stadtviertel Regensburgs war der heilige Sonntag ein wirklicher Freudentag. Ein zweifacher Anlaß rechtfertigte die Freudentimmung der Pfarrgemeinde St. Wolfgang.

Am Vormittag beging Stadtpfarrer Johann Meister, bei der Pfarrei seit ihrer Herausnahme aus dem Seelsorgebezirk von St. Emmeram im Jahre 1928 vorsteht, die Feier seines 25jährigen Priesterjubiläums. Dem feierlichen Festgottesdienst, dem der Priesterjubilatar zelebrierte und dem eine gehaltvolle, die Pfarrgemeinde auf die Bedeutung des Tages hinweisende Predigt von Dekan Pfarrer Liberius Burger, Wiesent vorausging, wohnten überaus viele Gläubige an.

Nachmittags 1/23 Uhr fand sich die Pfarrgemeinde an der Stätte, an der das bisherige Gotteshaus

Weihbischof Dr. Söcht an Stadtpfarrer Meister, dem er für das reiche Maß hingebungsvoller Arbeit und großer Opfer dankte, die er dem Kirchenbau zuwandte.

Nachdem der Weihbischof den Segen erteilt hatte, trat der Pfarrvorstand der Stadtpfarrkirche St. Wolfgang, Stadtpfarrer Meister, vor. Er dankte dem Weihbischof den Dank für die Vornahme der Weiheseremonien ab und wandte sich dann mit gedankentiefen Ausführungen an seine Pfarrgemeinde. Ueber den Kirchenbau sagte er, daß ein neues Gotteshaus weit im Raum sein, lange in der Zeit leben und erhoben im Innern ausgehattet sein müsse. In den 15 Jahren ihres Bestehens sei die Seelenzahl der Stadtpfarrkirche St. Wolfgang von 4000 auf über 8000 angewachsen. Der Bezirk der Stadtpfarrkirche St. Wolfgang dehne sich immer weiter aus und die neue Bautätigkeit in

Das Echo aus der Presse war groß. Der Regensburger Anzeiger schreibt am 27. Juni 1938:

„Für die 8000 Angehörigen der großen Pfarrei ... war der gestrige Sonntag ein wirklicher Freudentag... Nachmittags um halb drei Uhr fand sich die Pfarrgemeinde an der Stätte, an der das bisherige Gotteshaus der Pfarrei gestanden hatte, zur Grundsteinlegung zusammen. Hunderte und Aberhunderte aus der Pfarrgemeinde St. Wolfgang und den übrigen Pfarreien der Stadt füllten den weiten Innenraum. An der Stelle, wo der Hochaltar zu stehen kommt, war ein mächtiges, mit Tannengrün umwundenes Holzkreuz aufgerichtet. Nach einem gemeinsamen Gebet begannen die Zeremonien, in deren Mittelpunkt die Weihe des an der Ostseite der Kirche angebrachten Grundsteins - er wird später ein Bestandteil des noch auszuführenden Turmes bilden stand. Dem Akt der Grundsteinlegung ging die Verlesung des Textes der Urkunde voraus. Darauf wurde das Dokument in einer Metallkapsel in die Öffnung des Grundsteins gelegt und diese verschlossen, es folgten Hammerschläge auf dem geschlossenen Stein. Der Hochaltar wird von allen Seiten zugänglich sein und baut sich gleichsam aus der Mitte der Gläubigen heraus auf. Groß war die Freude darüber, schon im nächsten Jahr ein so schönes und neuzeitliches Gotteshaus zu besitzen, das der Stadtpfarrkirche St. Wolfgang zur Ehre und der Stadt zur Zierde gereichen wird.“

Das Regensburger Bistumsblatt schreibt am 17. Juli 1938 folgendermaßen:

„Nach dem bischöflichen Segen dankte H. H. Stadtpfarrer Meister dem Hochwürdigsten H. Weihbischof und schilderte in kurzen Worten die Kirche:

Weit im Raum, lang in der Zeit, erhebend in ihrem Innern; so soll sie werden.

Der hl. Wolfgang, unser Diözesanpatron, unter dessen Patronat in Kumpfmühl an die 600 Wohnungen erbaut worden sind, verdient es, dass ihm in Regensburg ein großes würdiges Gotteshaus geweiht wird in einer Pfarrgemeinde, welche über 8000 Seelen zählt. Mit dem Lied: „Großer Gott, wir loben dich“ schloss die für die ganze Pfarrgemeinde erhebende Grundsteinlegungsfeier“.

## Es wird eine Kreuzkirche

↓ Ein großes, mit Girlanden umwundenes Holzkreuz (im Bild links zu erkennen) ist im Zentrum an Stelle des späteren Altars hoch aufgerichtet.

Reine Zentralbauten existierten bislang nur als Taufkapellen oder Mausoleen, kaum als Pfarrkirchen. Weil die liturgische Handlung in all den Jahrhunderten richtungsbetont war, stand der Altar immer irgendwie an der Peripherie. Eine reine Zentralform zu entwickeln, war schon immer ein Wunschtraum von Kirchenarchitekten gewesen.

Böhm verwirklichte ihn in St. Wolfgang. „Ein Gott, eine Gemeinde, ein Raum“, wie der junge Böhm einmal schrieb.



## Der Grundstein trägt den Campanile

Der Grundstein wurde von der Kirchenverwaltung gestiftet aus Anlass des am Vormittag des 26. Juni 1938 gefeierten Silbernen Priesterjubiläums von Pfarrer Johann B. Meister.

↓ Hier die Rückseite des Grundsteins mit der Widmung. Alle Bilder stammen aus dem Archiv der Pfarrei.





### Zum 1200-jährigen Bistumsjubiläum?

Die geplante Einweihung der ersten modernen Kirche Ostbayerns im Jahre 1939 wäre der Höhepunkt des folgenden großen 1200-jährigen Bistumsjubiläums gewesen, so heißt es in der Grundsteinurkunde (739 gründete der hl. Bonifatius das Bistum Regensburg). Der Kriegsausbruch verhinderte alles.

**I**m Namen der allerheiligsten Dreifaltigkeit des Vaters und des Sohnes und des heiligen Geistes. Amen.

Im Jahre des Heiles 1938, im 17. Jahre der glorreichen Regierung Seiner Heiligkeit des Papstes PIUS XI., als Erzelenz Dr. Michael BUCHBERGER Bischof von Regensburg, Johann MEISTER Pfarrer bei St. Wolfgang war, ... wurde am Sonntag, 26. Juni, dieser Grundstein zur Pfarrkirche, die den Namen des heiligen WOLFGANG tragen soll, geweiht und gelegt von Sr. Erzelenz Weihbischof Dr. Johann HÖCHT in Begewart der Pfarrgeistlichen, der Kirchenverwaltung sowie einer großen Menge von Gläubigen der Stadt Regensburg. Baumeister dieser Kirche ist der Architekt Professor Dominikus BÖHM von Köln, Bauleiter der Architekt Hans BECKERS von Regensburg. - Dank des großen Opferflanes der Pfarrangehörigen konnte der Bau an Stelle der früheren Notkirche nach Überwindung vieler Schwierigkeiten am 7. februar 1938 begonnen werden. Auf daß das Werk rüstig voranschreite und bis zum Jahre 1939, in welchem die dem hl. WOLFGANG geweihte Diözese REGENSBURG das 1200 jährige Jubiläum ihres Bestehens feiert, glücklich ohne Unfall für die Bauleute vollendet werde, dazu helfe uns die Kraft des heiligen Geistes!

*Prof. Meister, Marktsporn  
Günzger Markt, Cop.  
Joseph Leutenantschlagel, Co.  
Wolfgang Rötter, Bauingenieur  
Cath. Pinner, Schriftf.  
Antonius Reindl  
Hauptmann Spinnberg*

*Winn, Prof.  
Karl Beckers  
H. Tischbein, Schriftf.  
Hans Graf  
Fritz Knecht  
Prof. Franz  
Dominikus Böhm*

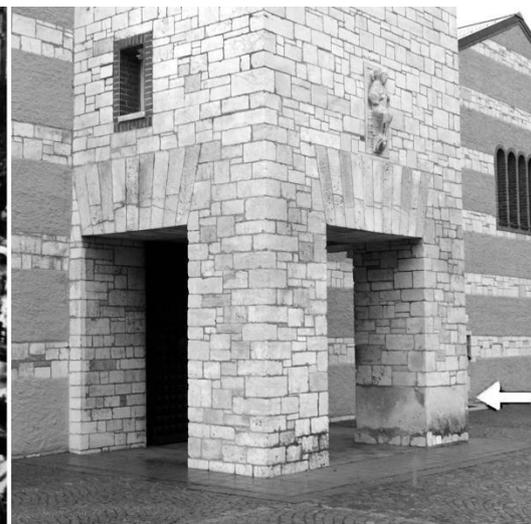
↓ Die Feierlichkeiten der Grundsteinlegung am Nachmittag des Sonntags, 20. Juni 1938, genau unter dem späteren Campanile. Die Hinweispfeile zeigen auf den verzierten Grundstein einst und jetzt.



↑ Architekt Prof. Dominikus Böhm aus Köln besucht die Baustelle, rechts der Polier Islinger. Im Hintergrund ein parabelartiger Entlastungsbogen für eine Hochwand.

### Wenn Christus der Grundstein ist

... dann sind wir die lebendigen Steine. Doch was nutzt ein einzelner Stein, und sei er noch so kunstvoll? Nein, Steine gehören zusammengefügt zu einem Bauwerk. Paulus schreibt: „Wir sind Gottes Mitarbeiter und ihr seid Gottes Bauwerk. Andere bauen nun darauf weiter. Und jeder muss darauf achten, wie er daran weiterbaut. Einen anderen Grund aber kann niemand legen außer dem, der gelegt ist, welcher lautet: Jesus Christus“. 1 Kor 3,11





### Palmsonntag, 25. März 2018

Zur Palmprozession: Mk 11,1 - 10  
L.1: Jes 50, 4-7; L.2: Phil 2, 6-11;  
Ev.: Mk 14, 1-15,47

8.30 Hl. Messe entfällt

**9.30 Palmweihe** (Grünanlage  
Kinderspielplatz, Bischof-  
Wittmann-Straße), Palm-  
prozession zur Pfarrkirche,  
hier Pfarrgottesdienst

11.00 Hl. Messe f. + Mutter  
Hedwig Redl

19.00 Stiftsmesse für + Rose-  
marie Reinkober

### Montag, 26. März 2018

- Hl. Liudger v. Münster -

7.00 Hl. Messe Hucke

f. + Fr. Zäzilia Nitschke

18.00 – 18.45 Beichtgelegenheit

19.00 Abendmesse P. Hutzler  
f. + Elisabeth Dietl

### Dienstag, 27. März 2018

7.00 Hl. Messe

f. d. armen Seelen

18.00 – 18.45 Beichtgelegenheit

19.00 Abendmesse Eisenhofer  
f. + Mutter Renate Gierl  
und Michael Gierl

### Mittwoch, 28. März 2018

7.00 Hl. Messe Gattinger

f. + Verwandtschaft

18.00 – 18.45 Beichtgelegenheit

19.00 Abendmesse n. Mg. (P)

### Gründonnerstag, 29. März 2018

L.1: Jes 61, 1-3a.6a.8b-9;

L.2: Offb 1,5-8; Ev.: Lk 4, 16-21

17.00 – 18.00 Beichtgelegenheit

**20.00 Eucharistiefeyer, Ge-  
dächtnis des Letzten  
Abendmahls des Herrn  
mit hl. Kommunion unter  
beiderlei Gestalten,**

anschließend Übertragung des  
Allerheiligsten in die Krypta.

**Zu den nächtlichen Betstunden  
Gründonnerstag auf Karfreitag  
in der Krypta sind immer alle  
eingeladen.**

### **Gebetswache halten:**

22.00 – 23.00 Singkreis

23.00 – 24.00 Pfarrjugend DPSG

### **Karfreitag:**

0.00 – 1.00 PSG Mädchen

1.00 – 2.00 Neokatechumenat



2.00 – 3.00 Freit.-Anb.-gruppe

3.00 – 4.00 Pfarrgemeinderat

4.00 – 5.00 Neue Ministranten-  
väter

5.00 – 6.00 Frauenbund

6.00 – 7.00 Mütterverein

7.00 – 8.00 d' Wolfgangler

8.00 – 9.00 Allgem. Anbetung

ab 9.00 Jugend 2000 und  
Ministranten

10.30 – 11.00 Familien mit Erst-  
kommunionkindern  
bis 14.45 Anbetung in der Krypta

### Karfreitag, 30. März 2018

9.00 – 10.00 Beichtgelegenheit

9.00 Kreuzweg

### **15.00 Feier vom Leiden und Sterben Christi**

L.1: Jes 52, 13-53,12

L.2: Hebr 4, 14-16; 5, 7-9

Passion: Joh 18, 1 – 19,42

**Wortgottesdienst mit  
Passion nach Johannes;  
die 10 großen Fürbitten,  
Kreuzverehrung, Kom-  
munionfeier.**

Bitte bringen Sie zur Kreuz-  
verehrung Blumen mit!

17.00 Beichtgelegenheit

### Karsamstag, 31. März 2018

17.00 – 18.00 Letzte Beicht-  
gelegenheit vor Ostern

### Osternacht, 31. März 2018

#### **21.00 Feier der Osternacht**

**Lichtfeier, Osterlob,**

**Taufwasserweihe,**

**Eucharistie.**

Pfarrgottesdienst für alle  
lebenden und verstorbenen  
Wohltäter der Pfarrei.

Es werden Osterkerzen  
angeboten.

Segnung der Osterspeisen.

### Ostersonntag, 1. April 2018

#### **Hochfest der Auferstehung des Herrn**

L.1: Apg 10,34a37-43, L.2: 1 Kol  
3, 1-4 Ev.: Joh 20,1-9

7.30 Zusätzliche Hl. Messe

8.30 Osteramt für lebende und  
verstorbene Wohltäter der  
Pfarrei

10.00 Hl. Messe Roth

f. + Ehemann Josef Roth

11.00 Hl. Messe Antesberger

f. + Ehemann Wolfgang

19.00 **Osterhochamt** M. Böckl

f. + Ehemann Manfred

*Bei allen Gottesdiensten*

*Segnung der Osterspeisen*

### Ostermontag, 2. April 2018

L.1: Apg 2,14-22-23, L.2: 1 Kor  
15,1-8.11; Ev.: Lk 24,13-35

8.30 Pfarrgottesdienst

10.00 Hl. Messe nach Meinung

11.00 Hl. Messe n. Mg. (P)

17.00 Orgelkonzert

19.00 Abendmesse Schmidt  
f. + Andrea Mayrhofer



### Osterdienstag, 3. April 2018

*Keine Frühmesse in dieser Woche*

19.00 Abendmesse n. Mg. (P)

### Ostermittwoch, 4. April 2018

- Hl. Isidor -

19.00 Abendmesse f. d. Armen  
Seelen

### Osterdonnerstag, 5. April 2018

- Hl. Vinzenz Ferrer -

19.00 Abendmesse Homeier

f. + Ehemann und Vater-

**anschließend Gebet der  
Hoffnung** (euchar. Anbet-  
tung) bis gegen 20.15 Uhr

### Osterfreitag, 6. April 2018

19.00 Abendmesse Egner

f. + Ehemann

### Ostersamstag, 7. April 2018

8.00 Hl. Messe

17.00 – 18.00 Beichtgelegenheit

18.15 Vorabendmesse Fam.

Zenger f. + Erwin Zenger

### Sonntag, 8. April 2018

#### **Sonntag der Göttlichen Barm- herzigkeit – Weißer Sonntag**

L.1: Apg 4, 32-35; L.2: 1 Joh 5, 1-  
6; Ev.: Joh 20,19-31

8.30 Pfarrgottesdienst

10.00 Hl. Messe Brandl f. +  
Eltern bds. u. Angehörige

11.00 Hl. Messe Groß f. + Eltern

16.00 Hl. Messe in portugiesischer  
Sprache (Krypta)

19.00 Abendmesse f. + H. H.  
Stadtpfarrer Johann B.  
Meister

↑ Die Kleinbilder auf diesen Seiten zei-  
gen die Acrylgemälde in der Pfarrkirche  
von Doris Ranftl zum Thema Kirschblüten  
und Neubeginn.

## Gottesdienste

### Montag, 9. April 2018

- Hochfest Verkündigung des Herrn (Nachfeier) -  
7.00 Hl. Messe Hucke  
f. + Fr. Zäzilia Nitschke  
19.00 Abendmesse f. + ehem.  
Primiziant Peter Eckmann

### Dienstag, 10. April 2018

7.00 Hl. Messe n. Mg. (P)  
19.00 Abendmesse Daimer  
nach Meinung

### Mittwoch, 11. April 2018

- Hl. Stanislaus v. Krakau -  
7.00 Hl. Messe n. Mg. (P)  
17.00 Schülermesse (Krypta)  
19.00 Abendmesse n. Mg. (P)

### Donnerstag, 12. April 2018

7.00 Hl. Messe n. Mg. (P)  
19.00 Abendmesse nach Mg.

### Freitag, 13. April 2018

- Hl. Papst Martin I. -  
7.00 Hl. Messe f. + ehem.  
Kaplan Gerhard Mass  
19.00 Abendmesse Huterer  
f. + Ehemann Gustav  
und Enkel Tobias

### Samstag, 14. April 2018

8.00 Hl. Messe n. Mg. (P)  
18.15 Vorabendmesse mit Kam-  
merchor, Ritzinger/Grud-  
zinski f. + Angehörige

### Sonntag, 15. April 2018

**3. Sonntag der Osterzeit**  
L.1: Apg 3, 12a.13-15.17-19; L.2:  
1 Joh 2, 1-5a; Ev.: Lk 24, 35-48  
8.30 Pfarrgottesdienst  
10.00 Familienmesse mit Kir-  
chenchor St. Martin,  
Ott f. + Ehemann und  
Schwiegereltern  
11.00 Hl. Messe Aurelia Reindl  
f. + Vater Erhard Reindl  
19.00 Abendmesse Antesberger  
f. + Wolfgang Antesberger

### Montag, 16. April 2018

- Geburtstag Papst Benedikt XVI. -  
7.00 Hl. Messe Hucke  
f.+ Fr. Elisabeth Dietl  
19.00 Hl. Messe n. Mg. (P)

### Dienstag, 17. April 2018

7.00 Hl. Messe f. d. Armen  
Seelen  
19.00 Hl. Messe n. Mg. (P)



### Mittwoch, 18. April 2018

7.00 Hl. Messe n. Mg. (P)  
17.00 Schülermesse (Krypta)  
19.00 Hl. Messe Lamacz  
f. + August u. Pauline  
Spiewok

### Donnerstag, 19. April 2018

- Jahrestag d. Wahl Papst  
Benedikt XVI. -  
7.00 Hl. Messe n. Mg. (P)  
19.00 Abendmesse Milde  
z. 1. Todestag Alfred Wag-  
ner, f. + Hildegard Friebe-  
l u. Leo Smyrek

### Freitag, 20. April 2018

7.00 Hl. Messe n. Mg. (P)  
19.00 Hl. Messe nach Meinung

### Samstag, 21. April 2018

- Hl. Konrad v. Altötting -  
8.00 Hl. Messe n. Mg. (P)  
18.15 Vorabendmesse Aurelia  
Reindl f. + Mutter Erna  
Reindl

*Rosenkranzgebet in St. Wolfgang:  
Montag bis Freitag 18.15,  
Samstag 17.30 Uhr.*

*Eucharistische Anbetung: Gebet der  
Hoffnung am 1. Donnerstag im Monat  
nach der Abendmesse, dazu wö-  
chentlich jeden Freitag um 19.30 Uhr  
in der Krypta (außer, wenn tags zuvor  
das Gebet der Hoffnung ist).*



### Palmsonntag, 25. März 2018

9.40 Palmweihe im Parkplatz,  
Prozession zur Kirche  
10.00 Hl. Messe nach Meinung  
15.00 Altbayer. Passionssingen

### Montag, 26. März 2018

8.30 Hl. Messe Mütterverein  
f. + Zäzilia Nitschke

### Dienstag, 27. März 2018

10.00 Hl. Messe H. H. BGR  
Schreiber f. + Fr. Franziska  
Listl

### Mittwoch, 28. März 2018

8.30 Hl. Messe nach Meinung  
17.30 Kreuzweg

## Liturgie

9

*Die Feiern der drei hl. Kartage  
Gründonnerstag, Karfreitag und  
Osternacht finden in St. Wolfgang  
statt.*

### Ostersonntag, 1. April 2018

10.00 Hl. Messe mit Chor  
Segnung der Osterspeisen  
Heidenreich f. + Eltern  
und Familie

### Ostermontag, 2. April 2018

10.00 Hl. Messe H. Wischki  
f. + Mutter Karoline  
und Brüder Karl u. Ernst

### Osterdienstag, 3. April 2018

10.00 Hl. Messe f. + F. u. R.  
Schultes

### Ostermittwoch, 4. April 2018

8.30 Hl. Messe Daigl f. + Mutter  
Maria Wiesmüller

### Osterdonnerstag, 5. April 2018

8.30 Hl. Messe nach Meinung

### Osterfreitag, 6. April 2018

8.30 Hl. Messe n. Mg. (P)

### Ostersamstag, 7. April 2018

8.30 Hl. Messe Tezzele  
f. + Tochter Johanna und  
Ehemann

### Weißer Sonntag, 8. April 2018

10.00 Hl. Messe n. Mg. (P)

### Montag, 9. April 2018

8.30 Hl. Messe nach Meinung

### Dienstag, 10. April 2018

10.00 Hl. Messe Simon  
f. + Ehemann

### Mittwoch, 11. April 2018

8.30 Hl. Messe n. Mg. (P)

### Donnerstag, 12. April 2018

8.30 Hl. Messe n. Mg. (P)

### Freitag, 13. April 2018

8.30 Hl. Messe nach Meinung

### Samstag, 14. April 2018

8.30 Hl. Messe Humbs  
f. + Sohn Stefan

### Sonntag, 15. April 2018

**3. Sonntag der Osterzeit**  
10.00 Hl. Messe Weig  
f. + Ehemann und Eltern

## 10 Liturgie

### **Montag, 16. April 2018**

8.30 Hl. Messe nach Meinung

### **Dienstag, 17. April 2018**

10.00 Hl. Messe n. Mg. (P)

### **Mittwoch, 18. April 2018**

8.30 Hl. Messe n. Mg. (P)

### **Donnerstag, 19. April 2018**

8.30 Hl. Messe nach Meinung

### **Freitag, 20. April 2018**

8.30 Hl. Messe Horst Hartinger  
f. + Mutter Rosa Hartinger

### **Samstag, 21. April 2018**

8.30 Hl. Messe n. Mg. (P)

Täglich 17.30 Uhr Rosenkranz



## Bürgerheim

### **Jeden Dienstag um 10.00 Uhr**

Hl. Messe in St. Theresia

*Karfreitag und 6. April keine hl. Messe.*

### **Freitag, 13. April 2018**

15.00 Hl. Messe in der Kapelle

### **Freitag, 20. April 2018**

15.00 Evang. Andacht

Montags 16.00 Uhr Rosenkranz



## Johannesstift

*Karsamstag, 31. März, u. Samstag, 7. April, keine hl. Messe.*

### **Samstag, 14. April 2018**

16.00 Hl. Messe Bernauer-  
Brunner f. + Wilhelm Bernauer

### **Samstag, 21. April 2018**

16.00 Hl. Messe n. Mg. (P)



### **Palmsonntag, 25. März 2018**

9.30 Hl. Messe

### **Ostersonntag, 1. April 2018**

9.30 Hl. Messe

### **Ostermontag, 2. April 2018**

9.30 Hl. Messe

### **Weißer Sonntag, 8. April 2018**

9.30 Hl. Messe

### **Sonntag, 15. April 2018**

9.30 Hl. Messe

## Kirchenmusik

### **an den Kar- und Ostertagen**

Palmsonntag 25. März 2018  
F. Schubert "Gesänge zur Palmweihe", H. Rohr "Jesus Christus ist der Herr", M. Menschick "Missa Antiqua" (Auszüge).  
Es musiziert der Kirchenchor.

Gründonnerstag 29. März 2018  
und in St. Theresia am Ostersonntag: M. Haller "Missa in honorem St. Wolfgangi". Männerensemble St. Ther. et St. Wolfgang.

Karfreitag 30. März 2018  
Sätze Alter Meister, u.a. "O Crux ave" von Palestrina, "O Haupt voll Blut und Wunden" von J. S. Bach, Gesänge aus Taizé. Kirchenchor.

Osternacht 31. März 2018  
W. Menschick "Missa Antiqua", Anonym "Regina coeli laetare", Psalmvertonungen. Es musiziert der Kirchenchor.

Ostersonntag, 1. April 2018,  
19.00 Uhr: P. Urlberger "Missa in B" - Fassung für Soli, Chor, Blechbläser und Orgel. Es musizieren Soli, Kirchenchor und Blechbläser der Capella St. Wolfgang.

Orgelkonzert am 2. April und  
Konzert Perspektiven 14. April  
(siehe Seite 11).

## Veranstaltungen

### Angebote in der Karwoche

#### **Osterbasar**

des Frauen- und Müttervereins  
Samstag, 24. März von 9.00 –  
12.00 Uhr und Palmsonntag, 25.  
März von 10.00 – 13.00 Uhr.  
Angeboten werden selbst geba-  
ckene Lämmchen, Palmkreuze  
und -kränzchen, gefärbte Eier,  
Ostergestecke und vieles mehr.  
Es gibt auch "Eine Welt Waren"  
und eine Kaffee- und Kuchenecke  
und am Sonntag im Rahmen des  
Kirchencafés eine heiße Brotzeit.

#### **Palmsonntag**

Vor den Vormittagsgottesdiensten  
werden wieder Palmbuschen vom  
Familienkreis „Lichtblick“ angebo-  
ten. Der Erlös kommt der Ecuador-  
Hilfe sowie dem VKKK Ost-  
bayern zugute.

Bitte schließen Sie sich um 9.30  
Uhr der Palmprozession an, die  
vom Spielplatz an der Bischof-  
Wittmann-Straße zur Pfarrkirche  
führt. Die Erstkommunionkinder  
und Firmlinge kommen mit ihren  
selbst gestalteten Palmbuschen.

#### **28. Kumpfm. Passionssingen**

Palmsonntag, 25. März, 15.00  
Uhr in St. Theresia. Herzliche  
Einladung ergeht zum traditionel-  
len Passionssingen des Regens-  
burger Volksmusikkreises.

#### **Regensburger Kreuzweg**

Palmsonntag, 25. März, 19.00  
Uhr. Die Gläubigen versammeln  
sich vor der Dreifaltigkeitskirche.

#### **Kirchenputz in St. Wolfgang**

Montag, 26. März ab 8.00 Uhr  
Wir bitten Sie um fleißige Mithilfe.  
Herzlichen Dank!



#### **Osterkerzen der PSG**

Die Mädchen der PSG haben lie-  
bevoll gestaltete Osterkerzen vor-  
bereitet. Diese können während  
des Osterbasars (24. und 25.  
März) oder vor der Osternachtfei-  
er erworben werden.



## Unsere Angebote nach Ostern

### Orgelkonzert „Ein letztes Mal“

Ostermontag, 2. April 2018, 17.00 Uhr

"Ein letztes Mal" laden wir zum Orgelkonzert in die Wolfgangskirche herzlich ein. In diesem österlich geprägten Konzert wird unser Kirchenmusiker Thomas Engler ein letztes Mal die vielfältigen Klänge der Siemannorgel präsentieren, bevor die Firma Mühl-eisen in den Tagen nach Ostern mit der Renovierung beginnt. Es erklingen Werke von Theophile Stern (Festpraeludium), Johann Sebastian Bach (Christ ist erstanden BWV 627 & Fantasie G-Dur BWV 572), Wilhelm Rudnick (Sonate Nr. 5 op.62) und Edwar Elgar („Nimrod“ aus „Enigma Variations“). Der Eintritt ist wie immer frei(willig) - im Anschluss an das Konzert können Sie sich über die Aktion Orgelpfeifenpatenschaften informieren.

### Romfahrt der Familien und Jugendlichen

Ostermontag, 2. – Sonntag, 8. April 2018

65 zumeist junge Leute aus der Pfarrei, darunter 24 Ministranten, brechen zur Ewigen Stadt auf, sie besuchen auch Modena und Brixen. Wir wünschen viele schöne Erlebnisse und ein gutes Heimkommen.



### MMC-Monatsrosenkranz

Donnerstag, 5. April 2018, 18.30 Uhr, Krypta

### Gebet der Hoffnung

Donnerstag, 5. April 2018, nach der Abendmesse.

### Bibelkreis

Dienstag, 10. April 2018, 19.45 Uhr, Pfarrheim

### Fröhliche Runde

Donnerstag, 12. April, 14.00 – 16.00 Uhr, Pfarrheim  
Zu diesem gemütlichen Nachmittag mit Kaffee und Kuchen sind alle Senioren/-innen eingeladen.

### Konzert „Perspektiven“

Samstag, 14. April 2018, 19.15 Uhr

Wir freuen uns, den „Jungen Kammerchor Lucente“ aus München am 14. April nach der Abendmesse für ein besonderes Chorkonzert in unserer Wolfgangskirche begrüßen zu dürfen. Unter der Leitung von Inga Brüseke erklingen Werke für Chor a capella aus sechs Jahrhunderten, wobei die über 50 jungen Sängerinnen und Sänger den Raum aus unterschiedlichen „Perspektiven“ – sprich Standorten – mit Klang und verschiedenen Lichtstimmungen erfüllen werden. Der Eintritt ist frei, die am Ausgang erbetene Spende kommt u.a. unserer Orgel zu Gute.

### Kolpingsfamilie

Montag, 16. April 2018, 19.30 Uhr, Pfarrheim  
Alfred Koppenwallner zeigt Film über Benediktiner.

### Schwester Gunda besucht uns

Sonntag, 15. April 2018 um 10.00 Uhr

Sr. M. Gunda Reichold leitete von 1999 bis 2005 unseren Kindergarten St. Wolfgang 2, dann war sie in Neumarkt eingesetzt, jetzt ist sie Leiterin in Weichs bei Dachau. Sie kommt mit ihrem Kirchenchor und wird die Familienmesse mitgestalten. Dabei gibt es sicher ein frohes Wiedersehen.

### Kirchencafe

Sonntag, 15. April 2018, nach den Vormittagsmessen, Pfarrheim. Herzliche Einladung zu diesem geselligen Treffen. Die DPSG (Pfadfinder) sorgt für Kaffee, Kuchen und eine Brotzeit. Auch die Pfarrbücherei ist geöffnet.

### Caritas-Seniorenkreis

Dienstag, 17. April 2018, 14.00 – 16.00 Uhr, Pfarrheim. Alle Seniorinnen und Senioren sind zu einem Nachmittag bei Kaffee und Kuchen willkommen.

### Zwergergottesdienst

Samstag, 21. April 2018, 11.00 Uhr, Pfarrheim

Alle Kinder, besonders die zwischen 0 und 6 Jahren sind eingeladen, krabbelnd, tastend und singend ihre Erfahrungen mit Gebet und Gottesdienst zu machen. Das kann auch für Eltern, Omas und Opas eine besonders wertvolle Erahrung sein. Wir freuen uns auf viele Kinder, besonders auch über die, die zum ersten Mal dabei sind!

### MMC-Hauptfest – 11.00-Uhr Messe – Kirchplatz

Sonntag, 22. April, 10.00 Uhr mit Domkapitular BGR Johann Ammer. Es kommen ca. 30 Ortsvereine. Wichtige Vorankündigung schon jetzt: Die 11.00-Uhr-Messe an diesem Tag entfällt, ebenso am Erstkommunionstag (6. Mai) und beim Pfarrfest (24. Juni), zuweilen muss dann auch der Kirchplatz gesperrt werden, um sich zu treffen, es lässt sich nicht anders organisieren. Bitte den Pfarrbrief beachten.

### Ehrung Frauen- und Mütterverein

Dienstag, 24. April um 19.30 Uhr (siehe Seite 15).

### Impressum

Herausgeber: Pfarrer Prälat Alois Möstl, Regionaldekan.  
Pfarramt St. Wolfgang, Bischof-Wittmann-Straße 24 a,  
93051 Regensburg, Tel. (0941) 9 70 88, Fax: (0941) 94 91 42.  
Internet: [www.wolfgangskirche-regensburg.de](http://www.wolfgangskirche-regensburg.de)  
E-Mail: [pfarramt@wolfgangskirche-regensburg.de](mailto:pfarramt@wolfgangskirche-regensburg.de)  
Bürozeiten Pfarramt: Montag 14.00-16.30  
Di., Mi., Do.: 8.00-12.00 und 14.00-16.30. Freitag 8.00-12.00 Uhr.  
Redaktion: Inge Dorfner, Margot Schmidt.  
Druck: Erhardi Druck GmbH, Regensburg. Auflage 8500 Stück.  
Bestellung des zweiwöchigen Pfarrbriefes beim Pfarramt (monatlich 20 Cent) oder kostenlos per e-mail.

Bankverbindung der Kath. Kirchenstiftung St. Wolfgang:  
Liga Bank eG Regensburg

IBAN: DE71 7509 0300 0001 1005 72 BIC: GENODEF1M05

An alle, die gegen ihren Willen die „Rosette“ in ihrem Briefkasten finden oder einer anderen Religionsgemeinschaft angehören: Fassen Sie diesen Pfarrbrief bitte nicht als „Belästigung“ auf. Unser Vertriebssystem lässt sich leider nicht anders organisieren. Es wäre ein Unterfangen, jeden dieser Pfarrbriefe für die vielen Haushalte zu adressieren. Haben Sie also bitte Verständnis und nehmen Sie diesen Brief als einen freundlichen, nachbarschaftlichen Gruß, danke.



## Vorschau auf das weitere Jahr 2018

### Pfarrwoche, Pfarrfest 17. – 24. Juni 2018

Die Pfarrwoche unter dem Leitwort: "Christus ist unser Grundstein, unser Fundament" (siehe Seiten 4 - 7) beginnt mit dem Vitusfest am Sonntag, 17. Juni mit Weihbischof Josef Graf, das Wochenprogramm arbeitet der PGR derzeit aus, ein Highlight dabei:

#### Das Wolfganger Brettli lebt!

Nach einer gefühlten Ewigkeit wird die Tradition des Bauerntheaters in St. Wolfgang endlich wiederbelebt. Bereits seit Anfang Januar übt eine engagierte und motivierte Truppe von Laien-Darstellern aus mehreren Gruppierungen der Pfarrgemeinde eifrig für die Premiere. Es sind mehrere Aufführungen rund um die diesjährige Pfarrwoche geplant. Die genauen Termine und der Beginn des Kartenvorverkaufs werden rechtzeitig bekannt gegeben. Achten Sie bitte auf die entsprechenden Ankündigungen und Aushänge. Das Stück "Wählen Sie Franz Krakauer" handelt von einem Metzgermeister, der aus Ärger über den amtierenden Bürgermeister selbst kandidieren will. Mit Unterstützung eines Werbeprofis möchte er diesen Plan trotz aller Widerstände und fehlendem Talent in die Tat umsetzen. Lassen Sie sich überraschen, ob ihm das am Schluss gelingen wird. *Bernhard Bielmeier*

Als Höhepunkt und Abschluss der Pfarrwoche findet dann das Pfarrfest am Sonntag, 24. Juni statt.



### Große Ausstellung: Die Böhms – Ein Jahrhundert Architektur und Kunst

Die zunächst für dieses Frühjahr geplante Ausstellung gestaltet sich so umfangreich, dass sie trotz aller Überlegungen bei uns keinen Platz fände, außerdem müsste sie wegen vieler einmaliger Exponate unter ständiger Bewachung stehen. Sie wird deshalb im Herbst im Haus des Kunst- u. Gewerbevereins, Ludwigstr. 6 stattfinden, hat aber den großen Schwerpunkt Wolfgangskirche, es sind also zwei Ausstellungsorte. **Eröffnung bei uns am 12. Oktober.** Geplant sind begleitende Vorträge dazu im Pfarrheim, es werden auch Führungen durch die Wolfgangskirche angeboten.

Aufrichtiger Dank gebührt hier **Prof. Dr. Jutta Dresken-Weiland**, die seit fast zehn Jahren unser Kulturforum geleitet, Vorträge und Ausstellungen organisiert und die passenden Gruß- und Dankesworte zu den Abenden übernommen hat. Das Kulturforum gibt es seit der Fertigstellung des Pfarrheims, es versucht mit anspruchsvollen Themen aus Kunst und Kultur das Pfarrleben zu bereichern.

Sprecher des Kulturforums ist nun **Dr. Reinhard Seyboth**, wissenschaftlicher Mitarbeiter an der Universität. Herzlichen Dank für seine spontane Bereitschaft zu diesem wichtigen Amt im Kulturforum!

### Pilgerreise nach Nordgriechenland

Wir treten in die Fußstapfen des Apostels Paulus und besuchen auch den hl. Berg Athos. Sa., 13. - 20. Okt. 2018, Programme im Pfarrbüro, bisher schon 23 Anmeldungen aus der Pfarrei.

### Ehejubilare 2018

Am Sonntag, 4. November 2018 um 8.30 Uhr feiern wir den festlichen Dankgottesdienst der Ehejubilare. Alle Ehepaare, die in diesem Jahr 5, 10, ... 50, 55, 60 usw. Jahre verheiratet sind, laden wir dazu ein, im Anschluss ein kleiner Empfang im Pfarrheim. Ein Vorbereitungsabend ist am Donnerstag, 25. Okt. um 19.45 Uhr. Um planen zu können, bitten wir um rechtzeitige Anmeldung im Pfarrbüro (Tel. 97088).

### Termine bis Herbst 2018

- 06.05. Hl. Erstkommunion
- 07.05. Bittgang nach Dechbetten
- 08.05. Zweikommunion
- 08.05. Maiandacht des MüV, Alte Kapelle
- 08.05. Seniorenkreis
- 15.05. Muttertagsfeier des MüV
- 16.05. Maiandacht der Kindergärten
- 16.05. PGR-Sitzung
- 17.05. Fröhliche Runde
- 18.05. Maiandacht mit den EK-Kindern
- 31.05. Hl. Fronleichnamfest ab St. Vitus
- 09.06. Hl. Firmung
- 10.06. Familienmesse und Kirchencafé
- 17.06. Vitusfest
- 17. - 23. Juni Pfarrwoche
- 23.06. Zwergerlgottesdienst
- 24.06. Pfarrfest**
- 03.07. Wallfahrt des MüV zur Sammarei
- 10.07. Seniorenkreis
- 19.07. Fröhliche Runde
- 27.07. PGR-Sommersitzung
- 14.08. Kräuterbuschenbinden
- 16.09. Fußwallfahrt nach Frauenbründl
- 20.09. Fröhliche Runde
- 22.09. Diözesanwallfahrt Müttervereine, Waldsassen
- 22.09. Holzaktion in Lindach
- 25.09. Seniorenkreis
- 28.09. Herbstbasar des Kindergarten St. W. I
- 06.10. EK-Kennenlernnachmittag
- 07.10. Familienmesse und Kirchencafé
- 11.10. Fröhliche Runde
- 12.10. Erster Böhm-Vortrag und Vernissage
- 14.10. Theresienfest

### Unsere Pilgerschaft

Besonderes Augenmerk wollen wir beim Durchsehen der vielen Angebote und Termine, siehe oben, diesmal den Wallfahrten schenken, denn sie sind immer zugleich auch ein öffentliches Bekenntnis, und das sollte kraftvoll aussehen:

Bittgang nach Dechbetten, Fronleichnam ab St. Vitus und die Fußwallfahrt nach Frauenbründl.



## Neuer Pfarrgemeinderat

Die Wahl zum PGR am 25. Februar 2018 hatte folgendes Ergebnis: Ferdinand Scherr, Elisabeth Preuß, Michael Schmid, Michaela Parzefall, Florian Parzefall, Andreas Jäger, Annemarie Kuhn, Anton Stiglmair, Constantin Walling, Katrin Lehner, Armin Walling, Dr. Martin Prenninger, Matthias Schatz, Maximilian Brandl und Alexander Herold.

Den ausscheidenden Mitgliedern sei hier sehr gedankt für ihren langjährigen Einsatz und für ihre Verantwortung, die sie für die Pfarrei übernommen haben. Es sind dies: Prof. Dr. Jutta Dresken-Weiland, Peter Eibl, Dr. Rainer Girg, Gundi Kreuzer, Theresa Rammensee, Wolfgang Schorn, Andreas Wilhelm und Monika Zimmermann. Die bisherigen Mitglieder Erich Rammensee und Dr. Reinhard Seyboth sind ebenso wie Bernhard Bielmeier und Bernhard Stephan als Ersatzmitglieder im neuen Pfarrgemeinderat immer willkommen, wir brauchen jeden!

**Letzte Meldung: Der neue Sprecher heißt Andreas Jäger**, sein Stellvertreter ist Ferdinand Scherr, Elisabeth Preuß hat die Schriftführung. Pfarrer Alois Möstl gratulierte der neuen Vorstandschaft.

## Dank an den PGR-Sprecher Dr. Girg

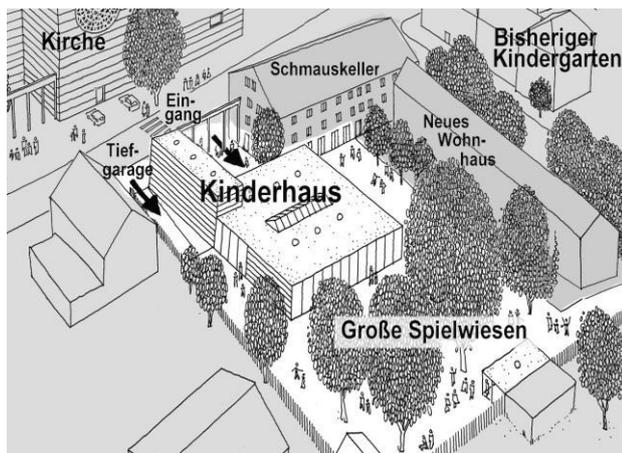


↑ Es waren wieder vier Jahre bester Zusammenarbeit, wofür Dr. Rainer Girg (er war Sprecher seit 16 Jahren) mit seinem Vorstand Peter Eibl, der Schriftführerin Elisabeth Preuß und allen Ausschüssen ein großes Lob gilt, ebenso den Gästen, denn jeder ist wichtig. - Und noch eine Wahl steht bevor: Am 18. November 2018 ist **Kirchenverwaltungswahl**.



## Kinderhaus St. Wolfgang

Die Planung der neuen Kindertagesstätte wird immer konkreter. Die Entwurfszeichnung (↓) des Architekten Manfred Blasch sieht eine Kinderkrippe und zwei Kindergartengruppen vor, so können alle Kindergartenkinder der Pfarrei problemlos Aufnahme finden.



Das Kinderhaus betritt man durch prächtige Kolonnaden wie beim Pfarrheim gegenüber, dort sind auch Parkplätze zum Bringen, es ist sehr hell und geschützt gelegen und besitzt zwei große Spielwiesen. Gegenwärtig wird ein Vertrag mit der Bischöflichen Administration ausgearbeitet, die neben dem zu renovierenden Schmauskeller ein Wohngebäude bei der Bushaltestelle errichten will, mit Schmauskeller sind es insgesamt 22 bezahlbare Wohneinheiten. Das Großprojekt muss noch durch etliche Gremien der Stadt und der Diözese, bevor dann im Herbst die weiteren Planungen und die Ausschreibungen beginnen können.

## Dank für die Glückwünsche

...auch im Namen vom BGR Fritz Artinger, der 90 Jahre in guter Gesundheit feiern konnte. Sie erreichten mich mündlich, schriftlich, telefonisch, über Mail und auch persönlich. Danke für die hl. Messe am Werktagabend, für die Mitwirkung des Chores, den vielen Ministranten, für den Stehempfang mit dem langen Buffet voller Köstlichkeiten, ebenso für die herzlichen Worte des PGR-Sprechers Dr. Girg und die Geschenke, nicht zuletzt allen Kindergartenkindern, die tags darauf groß gratulierten. So viel Gutgemeintes auf einmal an einen schönen 70. Geburtstag von liebevollen Menschen, nichts davon ist selbstverständlich.

← Der Kindergarten St. Wolfgang I gratuliert am Kirchplatz mit einem bunten Programm und einer Geburtstagstorte.



## Unser Pfarrheim wird 20 Jahre

Neben 80 Jahre Grundstein der Kirche können wir in diesem Jahr ein zweites, wenn auch kleineres Jubi-



läum feiern. Am **8. März 1998** segnete Diözesanbischof Manfred Müller das neue Gebäude, eine gelungene Einheit von Raum und Licht. Es wuchs ein Schmuckstück, das in der Diözese seinesgleichen sucht und das die innere Konzeption der Kirchenanlage vollendet, indem der Altar tatsächlich der architektonische Mittelpunkt von allem ist.

Besonders lobend muss der doch noch recht gute Zustand des Hauses auch nach 20 Jahren Benutzung hervorgehoben werden. Obgleich es zu den am meisten frequentierten Pfarrheimen zählt, sieht es recht gepflegt aus. Besonders unsere Jugendlichen achten bei allem Spiel, Spaß und Treiben auf das Bauwerk.

↓ *Große Verdienste um das Pfarrheim hatte die Kirchenverwaltung 1994 – 2000, die Sitzungen dauerten oft bis in die Nacht.*

Von links: Kirchenpfleger Prof. Dr. Gottfried Nahr, Ruth Penning, Elfriede Troidl, Helene Tuchscherer, Kirchenverwaltungsvorstand Alois Möstl, Wolfgang Hesel

Stehend: Dr. Hermann Reidel, Rechnungsführer Christian Preuß, Wolfgang Antesberger, Prof. Dr. Heiner Menninger



## Neues von Empore und Orgeln

### Zwei Muster für die Emporenansicht

Seit Anfang Februar 2018 sind zwei Muster (Lamellen- und Ziegelmuster) angebracht. Viele meinen, dass der schöne Lettner kein weiteres Muster vertrage. So werden wir die Bespannung der bisherigen Emporenansicht mit einem frischen, hellen Stoff verfolgen. PGR, KV und unsere Chormitglieder sind ebenso dieser Meinung. Es wird auch geprüft, ob die Emporenblende nicht ein kleines Stück weiter zum Kirchenraum hin angebracht werden kann, um für den Chor etwas mehr "Freiraum" entstehen zu lassen.

Nach Ostern wird die Portalorgel (Fernorgel) renoviert, wie bereits angekündigt, nach Pfingsten die Hauptorgel. Am 3. Advent, 16. Dezember 2018, soll die feierliche Orgelweihe sein, der Hwst. Herr Bischof hat sein Kommen bereits zugesagt.

↓ *Die beiden Muster der Emporenansicht über dem Lettner, die aber nicht zur Ausführung kommen.*



↓ *Bild vom Kirchenbau im Frühjahr 1940 beim Verlegen der Solnhofener Jura-Marmorplatten mit dem ursprünglich bis 1964 durchgehenden Lettner.*





## Frauen- und Mütterverein

Dienstag, 24. April um 19.30 Uhr, Pfarrheim

**Große Ehre:** Seit 2010 verleiht der Geschichts- und Kulturverein Regensburg-Kumpfmühl e. V. (GKVR) alle zwei Jahre den „Brunnen-Preis des GKVR“ für ehrenamtliche Verdienste um den ältesten Stadtteil unserer Welterbestadt. Erstmals wird der Ehrenpreis, der heuer zum fünften Mal verliehen wird, nicht einer Person, sondern einer Institution zuerkannt. Es ist besonders begrüßenswert, dass es sich dabei um den bereits 1926 gegründeten „Frauen- und Mütterverein St. Wolfgang Regensburg“ handelt.

Stadtpfarrer Prälat Alois Möstl, 2010 als Erster mit dem Preis ausgezeichnet: „Ich freue mich, dass das ehrenamtliche Engagement des äußerst aktiven Vereins in dieser würdigen Form hervorgehoben wird“. Die feierliche Überreichung der Urkunde findet im Rahmen eines öffentlichen Festakts im Pfarrsaal von St. Wolfgang statt.



↑ **Beim Fasching** im Mütterverein ging es hoch her. Eröffnet wurde der Abend am 6. Februar 2018 mit einer Polonaise, an der sich die Akteure, verkleidet als Tiere, und erfreulich viele Gäste beteiligten, darunter auch unser Pfarrer. Den Anwesenden wurde ein vergnüglicher Abend mit unterschiedlichsten Darbietungen bereitet: Im Dschungel mit Balu, dem Bären, und seinen Freunden, mit Herbert und Schnipsi, einem Ehepaar bei der Autofahrt, den „Damen“ Karla und Petra und zu guter Letzt mit Babys und ihren Gouvernanten. Des Weiteren sorgte das Duo Reißer mit Musik für ausgelassene Stimmung.

## Hl. Firmung am 9. Juni 2018

Sie wird bei uns am Samstag, 9. Juni 2018 um 9.30 Uhr von Weihbischof Josef Graf gespendet, die Dankandacht ist um 17.00 Uhr. Die Firmlinge erhalten die Termine der Vorbereitung (Firmlingstag am 12. Mai ab 15.00 Uhr, dazu drei Proben vor der hl. Firmung) auf einem eigenen Blatt.

Im Sakrament der Firmung wird die Taufe vollendet und bekräftigt, die Firmung vermittelt gleichzeitig in besonderer Weise den Heiligen Geist, der am Pfingstfest den Aposteln geschenkt wurde. Er ermutigt, stärkt und beauftragt die jungen Christen.

## Erstkommunion am 6. Mai 2018

In den österlichen Tagen beginnt für die Erstkommunionkinder die letzte Phase der Vorbereitung auf den großen Tag. In den vergangenen Wochen durften sie sich neben dem Kommunionkurs in der Schule und den regelmäßigen Schüler- und Familienmessen durch zwei größere Veranstaltungen darauf einstellen.

Im Januar fand im Pfarrheim der Kinderbibeltag statt. Hier durften sie das Motto der diesjährigen Erstkommunion „Ich bin das Brot des Lebens“ (Joh 6.35) tiefer erforschen. Es ging auch darum zu sehen, so wie Brot für das Überleben eines jeden Menschen wichtig ist, ist es die Liebe Jesu Christi, der sein Leben am Kreuz hingegeben hat.

Ein besonders wichtiger Tag war dann die erste heilige Beichte, die die Kinder am 7. Februar in der Pfarrkirche St. Wolfgang ablegten. Befreit von allem, was sie belastet, konnten sie anschließend gemeinsam im Pfarrheim ein kleines Versöhnungsfest feiern.

Wir alle wollen unsere Kommunionkinder auch in diesen letzten Wochen bis zum 6. Mai und darüber hinaus mit unserem Gebet begleiten, damit sie die Eucharistie immer als das Brot des Lebens empfinden können, sowie beim Herrn und in der Kirche Nahrung und Heimat für ihr Leben finden, auch über dieses besonders intensive Jahr hinaus.

## Dank an die Sternsinger

Unsere Sternsinger waren auch in diesem Jahr wieder sehr fleißig unterwegs. Drei Tage lang machten sich 25 Kinder und Jugendliche in den Straßen unserer großen Pfarrei auf, um Spenden für die Sternsingeraktion zu sammeln und den Segenswunsch C-M-B (Christus mansionem benedicat – Christus segne dieses Haus) zu überbringen. Dabei kamen 10.200 Euro zusammen, die zu 100 % an das Kinderhilfswerk weitergeleitet wurden. Herzlichen Dank für den großen Einsatz der Sternsinger und ein herzliches Vergelt's Gott an alle, die so großzügig zum Spenden bereit waren. Ein besonderer Dank geht aber auch heuer wieder an alle, die an der umfangreichen Organisation der Aktion (Einteilung, Begleitung, Fahrdienst, Küchendienst und Vorbereitung der Gewänder) Anteil hatten.



↑ *Sternsinger bringen den Segen auch ins Pfarrbüro.*



## Das Sonntagslied

Heute betrachten und beten wir aus dem Gotteslob (Nr. 103) ein ausdrückliches Sonntagslied, ein Lied zum Urfeiertag der Christen, dem wöchentlich gefeierten Osterfest.

Den Text dichtete Peter Gerloff 2003 mit 46 Jahren. Er war evangelischer Pfarrer und konvertierte zusammen mit seiner Familie zum katholischen Glauben. Sein Nachdenken über die Eucharistie und die Kirche hatten ihn dazu bewogen.

Die Melodie stammt von einem Benediktinermönch namens Gilbert König, der sie vor 80 Jahren (Zeit unserer Grundsteinlegung) in der schlesischen Abtei Grüssau am Fuß des Riesengebirges komponiert hat.

### Warum ist der Sonntag so wichtig?

Der Sonntag wird zwar in Wirtschaft und Handel als letzter, als siebter Tag, als Wochenende bezeichnet, als Freizeittag, er ist und bleibt aber für uns Christen der erste Tag der Woche. Im Hochgebet heißt es vor der hl. Wandlung: "Darum feiern wir den ersten Tag der Woche als den Tag, an dem Christus von den Toten erstanden ist". Der erste Tag der Woche vergegenwärtigt immer wieder neu den Ostertag, als "am ersten Tag der Woche Maria von Magdala frühmorgens, als es noch dunkel war, zum Grab eilte"



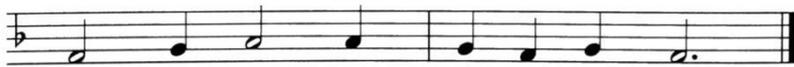
1 Die - ser Tag ist Chri - stus ei - gen,  
2 Wenn wir sein Ge - dächt - nis fei - ern,  
3 Seg - ne, Herr, den Tag der Ta - ge,



1 und das er - ste Mor - gen - licht  
2 Un - ter - gang und Auf - er - stehn,  
3 dass die Welt dein Kom - men spürt.



1 will von sei - nem Le - ben zeu - gen,  
2 wird sich uns - re Zeit er - neu - ern,  
3 Lö - se Müh - sal, Streit und Pla - ge,



1 das die To - des - nacht durch - bricht.  
2 wird er mensch - lich mit uns gehn.  
3 dass für al - le Sonn - tag wird!

T: Peter Gerloff [2003] 2004, M: Gilbert König um 1939

(Joh 20,1). Der Sonntag ist also der Tag Christi, es ist sein Tag, der Herrentag, der Tag der Auferstehung. *Dieser Tag ist Christus eigen*, heißt es im Lied. Jeder Sonntagmorgen ist seit alters ein Sinnbild für die Auferstehung, gleichsam ein kosmisches Zeichen, denn *das erste Morgenlicht will von seinem Leben zeugen, das die Todesnacht durchbricht*.

### Der Sonntag ist der Herrentag

Seit der Urkirche ist mit dem Herrentag auch das Herrenmahl untrennbar verbunden. Davon singt die zweite Strophe des Liedes: *Wenn wir sein Gedächtnis feiern*, dann stehen im Zentrum *Untergang und Auferstehn*. In der Liturgie verschmilzt gleichsam die Zeit, *unsere Zeit wird sich erneuern*, und Tod und Auferstehung Jesu werden Gegenwart.

Die dritte Strophe schließlich ist eine Bitte an den Auferstandenen selbst, sein Tag möge für alle zum Segen werden, ein Tag der Ruhe und des Friedens. *Segne, Herr, den Tag der Tage*, dass die Welt dein Kommen spürt. Das Lied stellt einen wahrhaft österlichen Auftakt für jeden Sonntag im Jahreskreis dar.

Aus: *Die Lieder des Gotteslob*, Verlag KBW, Stuttgart 2017.

← *Auferstehung Jesu, Entwurf für einen Altar von Martin von Feuerstein. Sammlung Maria Habel, Regensburg.*

